NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Oberfranken

AUSGABE 3/2023 15.12.2023

Themen in diesem Newsletter

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Oberfranken

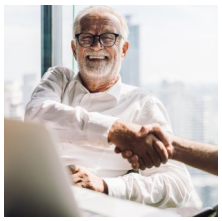
Informationen FDuP

Termine und Veranstaltungen

Informationen StMGP und LfP

AUA

Demenz



Beratung in der Pflege

Interessantes

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Oberfranken

Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege

Rückblick auf das Online-Dialogforum für pflegende Angehörige

"Es ist nicht das Ende.
Es wird nur anders.
Es ist das Leben."

aus: "Mamas Alzheimer und wir"

Ein neues Format hatte das Team der Fachstelle für Demenz und Pflege für das diesjährige Dialogforum ausgewählt: Eine Online-Lesung von und mit Peggy Elfmann, Journalistin, Autorin und Tochter einer relativ jung an Alzheimer erkrankten Mutter. Darüber schreibt, bloggt und redet sie – eindrücklich, sensibel und sehr offen, in einer warmherzigen und sympathischen Art.

Peggy Elfmann erklärte den Teilnehmenden kurz, was Alzheimer eigentlich ist und welche praktischen Lebensschritte die Diagnose nach sich ziehen sollte, aber viel mehr erklärte sie, was die Erkrankung bedeutet für Nahestehende: Die Demenzerkrankung ist wie eine Reise, die geplant werden will und für die es Informationen braucht, genauso aber Flexibilität erfordert. Diese Reise dauert lange und der Betroffene und die Familie unternehmen sie gemeinsam. Dinge, die dem Menschen mit Demenz guttun, kamen ebenso zur Sprache wie Prozesse, die die Angehörigen durchlaufen (müssen), um in ihre unterstützende Rolle hineinzuwachsen. Loslassen ist ein solcher Prozess, der Angehörige immer begleitet und traurig macht. Andererseits ist die Traurigkeit Ausdruck dafür, wie sehr der erkrankte Mensch geliebt wird. Auch Fehler gehören dazu – selbst wenn Angehörige gut informiert sind. Der Alltag läuft anders als im Ratgeber beschrieben und entspannt ist man nicht immer.
Außerdem ist Vieles zum ersten Mal zu tun. Die eigene Rolle zu hinterfragen und zu definieren kann sehr hilfreich sein. Welche Aufgaben kann man übernehmen? Wer kann andere erledigen? Wo liegen meine eigenen Erwartungen, wo die der anderen? Frühzeitig ein Pflegenetzwerk aufzubauen ist ein weiterer Tipp.

PODCAST

Aufbau eines Pflegenetzwerkes

BLOG

Alzheimer und wir – Meine Mama, der Alzheimer und meine Kinder

"Wir können nichts gegen die Krankheit tun, wir können sie nur annehmen – und lernen, mit ihr zu leben. Nicht mehr, aber auch nicht weniger ist unsere Aufgabe als Angehörige. Sich von dem zu verabschieden, was war und sich mit ganzem Herzen auf das Neue einzulassen… Wir können nur für den Menschen mit Demenz da sein, wenn wir auf ihn und seine Bedürfnisse schauen und nicht unseren Plänen nachjagen" („Mamas Alzheimer und wir", Peggy Elfmann, Mabuse Verlag, ISBN: 978-3-863-215-972).

Was passiert, wenn „Das Ich verreist" – „Das Baumann" zeigt Theaterstück zum Thema Alzheimer

Vor 40 Gästen spielten Rüdiger und Birgit Baumann des Theaters „Das Baumann" in Kulmbach „Das Ich verreist" im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche: Ein Stück, dass in einer halben Stunde auf sehr anschauliche und emotionale Weise zeigt, wie die Alzheimererkrankung verlaufen kann.

Hauptdarstellerin und Hauptdarsteller bilden anfangs als Sammler und Ordner von Bildern und Erinnerungen das Ich. Auf Bildern an der den „Lebensfaden" symbolisierenden Wäscheleine kann man Eindrücke und Erlebnisse sehen, die im Laufe des Lebens fotografiert und archiviert wurden. Leicht kann es passieren, dass Erlebnisse vergessen werden – am Anfang des Stückes erkennen sich die Zuschauenden oft selbst: Über kleine vergessene Alltäglichkeiten kann man lachen. Doch wenn der Ordner Bilder abnimmt und das Kurzzeitgedächtnis ins Bedrängnis kommt, was anfangs noch ganz gut überspielt werden kann, wird das Ich in der Folge weniger und verschiedene Symptome der Alzheimerkrankheit werden deutlich. Der Betroffene verliert die Orientierung, Worte entfallen ihm, Gefühle wie Angst, Verzweiflung, Wut und Hilflosigkeit kommen hoch: „Warum steht der Koffer da?", wundert sich der Erkrankte, der ihn selbst dort platziert hat. Andere werden beschuldigt, etwas herausgenommen zu haben. Am Ende dann der Ruf nach dem Vater, der doch schon längst verstorben war.
Das Stück beeindruckte das Publikum sehr, jede:r musste zunächst mal tief durchatmen.
Näheres zum Stück unter www.das-baumann.de.

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Oberfranken

AUSGABE 3/2023 15.12.2023

Anmeldung und Informationen zu den Veranstaltungen an info@demenz-pflege-oberfranken.de

Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen in unseren Kalender ein!

Termine und Veranstaltungen

11.01.2024, 09.00 – 12.00 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken Online-Info- und Austauschveranstaltung „Young Carer“
16.01.2024, 18.00 – 19.30 Uhr	Angehörigenberatung e.V. Nürnberg Beginn der Seminarreihe „Wenn die Eltern demenzkrank werden“ für die Kindergeneration
18./25.01.2024, 18.00 – 19.30 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken Demenz Partner INTENSIV
23.01.2024, 10.00 – 13.00 Uhr	Servicestelle "Bildung und Lernen im Alter" Online-Workshop: „Gesellschaft im Wandel: Politische Bildung für aktive Seniorinnen und Senioren“
23.01.2024, 18.30 – 20.00 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken FTD-Online-Angehörigengruppe
29.01.2024, 16.00 – 17.30 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken Werkstattgespräch für oberfränkische AUA-Anbieter:innen
30.01.2024, 10.00 – 12.00 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern Online-Veranstaltungsreihe "Ehrenamt" – Teil 1: Bayerischer Demenzfonds
30.01.2024, 13.30 – 15.00 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken Online-Demenz Partner-Schulung für Mitarbeitende im Bereich Migration
31.01.2024, 16.00 – 17.15 Uhr	Münchner Bildungswerk in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk München Demenz-Stunde – Alltag (er-)leben mit demenziell veränderten Menschen
31.01./ 07./14./21./28.02./ 06./13./20.03.2024, 18.30 – 20.30 Uhr	Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz e.V. Selbsthilfe Demenz Online-Seminar „Hilfe beim Helfen“
27.02.2024, 9.30 – 11.00 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken Austauschtreffen für oberfränkische Fachstellen für pflegende Angehörige und Pflegestützpunkte
06./13./19.03.2024, 20.00 – 21.30 Uhr	Bayerische Landesapothekerkammer / Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken Demenzfreundliche Apotheke
26.03.2024, 18.30 – 20.00 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken FTD-Online-Angehörigengruppe
10.04.2024, 17.00 – 18.00 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken "Musik liegt in der Luft" – Ein Wegweiser für Kulturschaffende zur Gestaltung demenzsensibler Musikangebote
22.03.2024, 09.00 – 16.15 Uhr	Evangelische Akademie Tutzing Nicht vergessen! Gemeinsam sorgen für Menschen mit Demenz Veranstaltungsort: Kulmbach
08. – 11.04.2024, 08.30 – 17.00 Uhr	EDE-Dienst für die Lokale Allianz für Menschen mit und ohne Demenz im Raum Wunsiedel Schulung zur Betreuung von Menschen mit Demenz nach § 45a SGB XI Veranstaltungsort: Wunsiedel
22./23./25./26.04.2024, 14.00 – 18.00 Uhr	Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im Hofer Land Hilfe beim Helfen – Kursreihe für pflegende Angehörige und Interessierte Veranstaltungsort: Hof
06./07./08./11.05.2024, 09.00 – 17.30 Uhr	Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im Hofer Land Schulung zur Betreuung von Menschen mit Demenz nach § 45a SGB XI für Ehrenamtliche Veranstaltungsort: Hof

PRÄSENZ

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Oberfranken

AUSGABE 3/2023 15.12.2023

Informationen im Bereich Demenz

Online-Demenz Partner-Schulungen

In den vergangenen Jahren konnte das Team der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken feststellen, dass das Interesse an Kompaktschulungen zum Thema Demenz im Online-Format immens groß ist. Die hohe Zahl an Teilnehmenden führte bisweilen dazu, dass nicht alle Fragen in der vergleichsweise knappen Zeit ausreichend beantwortet werden konnten. Aus diesem Grund ist ein neues Angebot entstanden: Demenz Partner INTENSIV. In der zweiteiligen Reihe findet zunächst ein 90-minütiger Demenz Partner-Kurs statt, in dem Informationen zum Krankheitsbild Demenz, zum Umgang mit Betroffenen und zu Entlastungsangeboten geteilt werden. Hierfür kann im Nachgang eine Teilnahmeurkunde der Deutschen Alzheimer Gesellschaft beantragt werden.
Eine Woche später haben betroffene An- und Zugehörige im zweiten Teil die Möglichkeit, ihre persönliche Situation zu schildern und konkrete Fragen zum Thema Demenz zu stellen, die die Referentinnen gemeinsam mit den Teilnehmenden besprechen. Beide Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Demenz Partner INTENSIV

Donnerstag, 18. Januar 2024, 18.00 bis 19.30 Uhr

Donnerstag, 25. Januar 2024, 18.00 bis 19.30 Uhr

Auch für Migrationsberatende sowie Angehörige von Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund bietet die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken eine kostenfreie Demenz Partner-Schulung an. Hier vermitteln die Referentinnen im ersten Teil theoretisches Wissen zum Krankheitsbild Demenz. Im zweiten Teil wird ein guter Umgang mit erkrankten Menschen anhand von ausgewählten Fallbeispielen thematisiert. Der dritte Teil beschäftigt sich mit Anlaufstellen für Beratung, Unterstützung und Entlastung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige mit Migrationshintergrund und entsprechenden Angeboten in verschiedenen Sprachen.

Demenz Partner MIGRATION

Dienstag, 30. Januar 2024, 13.30 bis 15.00 Uhr

Demenz Partner-Schulungen gehen zurück auf die gleichnamige Initiative der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Sie will den Bewusstseinswandel in der Gesellschaft im Umgang mit dem Thema Demenz voranbringen sowie Betroffene und Menschen aus deren Lebensumfeld unterstützen. Die Teilnehmenden erhalten zum Abschluss eine Teilnahmebestätigung sowie eine Informationsbroschüre und dürfen sich geschulte Demenz Partner nennen.

Anmeldung für alle Veranstaltungen

- per E-Mail an info@demenz-pflege-oberfranken.de oder
- telefonisch unter 0951 / 85 512 oder 09281 / 57 500

Forschende des DZNE veröffentlichen Gedächtnis-Hilfe-Handbuch

Das Deutsche Zentrum für Degenerative Erkrankungen (DZNE) veröffentlichte kürzlich ein Gedächtnis-Hilfe-Handbuch für hochaltrige Personen mit subjektiven Gedächtnisstörungen. Das Handbuch hat zum Ziel, Menschen mit Gedächtnisstörungen dabei zu helfen, nützliche Techniken zur Bewältigung von Gedächtnisproblemen in ihren Alltag zu integrieren. Auf diese Weise sollen neurodegenerative Erkrankungen wie etwa Demenz langfristig verzögert werden. Das Handbuch basiert auf einer vorangegangenen Studie des DZNE mit 19 Teilnehmenden.

SyNergy - Der Podcast zur Demenzforschung

In der Podcast-Serie "SyNergy" teilen Münchner Forschende ihr Wissen zu neurodegenerativen Krankheiten wie Demenz, Bewegungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten sowie zu deren Symptomatik und Ursachen. Durch das Zusammenwirken von Grundlagen- und klinischer Forschung werden diese Krankheiten entschlüsselt und innovative therapeutische Ansätze abgeleitet. In den ersten drei Episoden beantworten die Forschenden in einem kurzweiligen Format unter 30 Minuten eine Vielzahl von Fragen rund um Demenz und Alzheimer.

Informationen im Bereich AUA

Mehrsprachige Flyer mit Informationen für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen erhältlich

Die Homepage sowie der Flyer mit Informationen zur "Ehrenamtlich tätigen Einzelperson" stehen nun auch in verschiedenen Sprachen zur Verfügung: Englisch, Arabisch, Russisch und Türkisch. Darüber hinaus wurde der Flyer „Ehrenamtlich tätige Einzelperson“ aktualisiert und erscheint nun auch in einem neuen Layout.

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Oberfranken

AUSGABE 3/2023 15.12.2023

Informationen aus StMGP und LfP

Hinweis zu Änderungen beim Mindestlohn

Diese Information gilt für anerkannte und geförderte Angebote zur Unterstützung im Alltag, nicht für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen.

§ 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 AVSG
„bei der Beschäftigung der eingesetzten Kräfte die einschlägigen sozial- und versicherungsrechtlichen Bestimmungen sowie der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn beachtet werden…“

Für angestellte Mitarbeitende in Betreuungsgruppen, ehrenamtlichen Helferkreisen, TiPis sowie Angeboten der Alltags- oder Pflegebegleitung wird in der Regel der aktuelle Mindestlohn Pflege zugrunde gelegt.
Bei angestellten Mitarbeitenden in dem Angebot haushaltsnahe Dienstleistungen wird in der Regel der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung zugrunde gelegt.
Demnach beträgt der Mindestlohn in Bezug auf das Angebot „Alltagsbegleitung“ aktuell 14,15 € (seit 01.12.2023).

Demnach beträgt der Mindestlohn in Bezug auf das Angebot der haushaltsnahen Dienstleistung aktuell 13,00 € (seit 01.10.2022).

§ 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 AVSG
„bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, der Kostensatz für eine Helferstunde nicht höher ist als der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn zuzüglich eines 50 %igen Aufschlags für Fixkosten“

Angebote zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, sind die Angebote „ehrenamtlicher Helferkreis“, „Alltagsbegleiterinnen und -begleiter“, „Pflegebegleiterinnen und -begleiter“ und „haushaltsnahe Dienstleistungen“.
Es wird der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung zugrunde gelegt. Dieser beträgt aktuell 13,00 €. Der Fixkostenzuschlag beträgt 6,50 €.
Rechenbeispiel für das Angebot „haushaltsnahe Dienstleistungen“:
13,00 € + 6,50 € = 19,50 €/ehrenamtliche Helferstunde

Aktualisierte Anerkennungsanträge AUA

Der Anerkennungsantrag für Träger:innen und selbstständig tätige Einzelpersonen wurde im Hinblick auf die gesetzlichen Änderungen zum 01.09. aktualisiert. Eine Anpassung fand vor allem im Hinblick auf die geänderten Qualifikationsanforderungen von Helfenden in den AUA statt (Seite 2 im Anerkennungsantrag). Seit Kurzem steht zudem ein vereinfachter Anerkennungsantrag und Tätigkeitsbericht für ambulante Dienste mit Versorgungsvertrag auf der Internetseite des LfP zur Verfügung. Dieser gilt explizit nur für ambulante Dienste. Sie finden die beiden Anerkennungsanträge an der gewohnten Stelle auf der Internetseite des LfP.

Fristen für Angebote zur Unterstützung im Alltag

Die maßgeblichen Fristen bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag sind Folgende:

- Der Tätigkeitsbericht für anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag ist bis spätestens 01.04. des Folgejahres einzureichen.
- Anträge auf Förderung sind bis spätestens 31.12. des dem Förderjahr vorangehenden Jahres zu stellen. Hilfreiche Tipps zum Ausfüllen des Förderantrags finden Sie hier.
- Der Verwendungsnachweis mit dem dazugehörigen Sachbericht ist bis spätestens 01.04. des Folgejahres einzureichen.
- Die jeweiligen aktuellen Vordrucke/Formulare und weiteren Unterlagen finden Sie wie gewohnt auf der Homepage des Landesamts für Pflege (LfP) unter diesem Link bei „Unterlagen zur Antragstellung“.

Digitale Selbsthilfe – Handreichung für Technikerklärende

Technik kann in der Betreuung sowie Pflege von Menschen mit Demenz unterstützen und das Leben vereinfachen. Wenn sie nicht manchmal so kompliziert wäre! Wie komme ich ins WLAN? Was genau sind Apps? Welche speziellen digitalen Anwendungen gibt es für Menschen mit Demenz? Und wie kann Technik nun im Pflegealltag konkret Entlastung und Unterstützung geben?

Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. Selbsthilfe Demenz hat in einer Schulungsreihe 'Selbsthilfe digital' in diesem Sommer Angehörigen in den Gesprächskreisen die Möglichkeit gegeben, sich mit einem Tablet, seinen Funktionen und dem Internet vertraut zu machen. Hieraus entstand eine Handreichung für interessierte Angehörige und Fachkräfte, die ebenfalls eine solche Schulung anbieten wollen.

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Oberfranken

AUSGABE 3/2023 15.12.2023

Informationen im Bereich Demenz

Online-Demenzsprechstunde „Frag nach Demenz“

Eine neue Beratungsplattform für Menschen, die direkt oder indirekt von Demenz betroffen sind, ist seit kurzem aktiv. Kann ich Demenz früh erkennen? Wie kann ich mit dem Betroffenen über die Erkrankung sprechen? Wie gehe ich mit aggressivem Verhalten um? Die Diagnose Demenz wirft viele Fragen auf. Mit der Online-Demenzsprechstunde „Frag nach Demenz“ setzt die gemeinnützige Organisation Desideria Care e.V. genau hier an. Rund um die Uhr, kostenlos und anonym können Fragen gestellt werden. Ein interdisziplinäres Expert:innen-Team berät individuell per Mail und Live-Chat. Die Beratungsplattform ist unter www.frag-nach-demenz.de zugänglich.

Ziel der kostenfreien Beratung ist eine erste, niederschwellige Hilfestellung zu bieten, Ratsuchende zu stärken, sie zu motivieren, sich mit der Krankheit aktiv auseinanderzusetzen, ihnen relevantes Wissen zu vermitteln und sie an die bestehenden Beratungs- und Versorgungsangebote weiter zu vermitteln. Auch die Wichtigkeit einer differenzierten Diagnostik außerhalb des hausärztlichen Settings und nächste sinnvolle Schritte zur Betreuung und Versorgung des Menschen mit Demenz sind Themen.

So funktioniert’s: Die Online-Demenzsprechstunde kann jede:r nutzen, die/der Fragen rund um das Thema Demenz hat. Eine erste Orientierung gibt das Infoportal www.frag-nach-demenz.de zu allen zentralen Themen, die Angehörige umtreiben. Für individuelle Fragen steht ein interdisziplinäres Expert:innen-Team aus Mediziner:innen, Sozialberatenden und Psycholog:innen bereit.

Zur Kontaktaufnahme gibt es zwei Möglichkeiten:

- Mailberatung: Ratsuchende richten ihr Anliegen schriftlich an das Team der Online-Demenzsprechstunde. Die Frage wird innerhalb von 48 Stunden beantwortet.
- Chatberatung: Im Live-Chat können Fragen und Anliegen im direkten schriftlichen Austausch mit einer Expertin oder einem Experten geklärt werden. Hierfür buchen Ratsuchende einen Termin über die Website. Die Live-Chat-Termine werden bewusst am Abend und am Wochenende angeboten, damit auch Berufstätige das Angebot nutzen können.

Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus (KBDIK) bietet kostenfreie Beratung und fachliche Begleitung

Zum 1. April 2023 wurde das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) durch das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) beauftragt, die Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus – KBDIK einzurichten. Die KBDIK ist v.a. Ansprechpartner für Vertretungen bzw. Mitarbeitende bayerischer Akutkrankenhäuser, die Beratung beim Prozess der Einführung, Umsetzung und Weiterentwicklung demenzsensibler Konzepte bzw. den Austausch mit anderen Akteur:innen im Handlungsfeld suchen. Das kostenfreie Angebot der KBDIK zielt darauf ab, bayerische Akutkrankenhäuser auf ihrem Weg zu demenzsensiblen Konzepten in Theorie und v.a. Praxis zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen.

Das Spektrum der demenzsensiblen Konzepte, zu denen die KBDIK berät, ist dabei groß: Es reicht von Fragestellungen zum Umgang bzw. zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz über Beschäftigungsangebote und Tagesstruktur bis hin zu Umgebungsgestaltung und zur Einführung spezifischer Strukturen, wie z. B. Delirmanagement-Programme oder Konzepte zur Schmerzerfassung. Zentrales Element ist dabei, die individuelle Ausgangssituation, die Möglichkeiten und Wünsche der jeweils anfragenden Akutkrankenhäuser zu ermitteln und darauf aufbauend passgenaue Lösungsmöglichkeiten im Dialog zu entwickeln.

Neben der Beratung ist der Wissenstransfer zu demenzsensiblen Projekten eine weitere Säule des Projektes. Jährlich ist ein umfangreicher Fachtag geplant, bei dem ein Mix an theoretischem Wissen, v.a. aber Beispielen guter Praxis und Anregungen zur konkreten Umsetzung angeboten wird. Am 25. September 2023 fand mit dem 1. Bayerischen Fachtag „Demenz im Krankenhaus“ der KBDIK in Ingolstadt ein Auftakt statt.

Im Umfang kleinere Veranstaltungen, also maximal halbtägige Symposien zu einzelnen Fachthemen, sind ebenfalls vorgesehen. Mittelfristig wird die KBDIK eine Internetpräsenz zu Modellen guter Praxis entwickeln, deren Schwerpunkt ebenfalls der Transfer von v.a. praktischem Wissen zu demenzsensiblen Projekten sein wird. Darüber hinaus unterstützt die KBDIK die Einrichtung eines Netzwerkes von Akteur:innen in den Krankenhäusern um die Vernetzung und den Informationstransfer zu fördern. Dieses Netzwerktreffen konnte bereits zweimal stattfinden, es steht für weitere Interessierte Demenzbeauftrage von Krankenhäusern offen. Falls Sie Interesse an einer Teilnahme haben, wenn Sie sich bitte an die KBDIK.

Die Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus setzt auf die Beteiligung und Integration relevanter Akteur:innen. Hierzu zählen u. a. die Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V. (BKG), die Ärztliche Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern e. V. (AFGIB), die Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB), die Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern oder die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V.

Die KBDIK erreichen Sie unter:
Koordinierungsstelle Bayern Demenz im Krankenhaus
Dr. Winfried Teschauer (Leitung der Koordinierungsstelle)
Eline Ruhnau
Meike Hüsken (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen)
Telefon: 09131 6808-2727 (Mo. bis Do. 10 bis 17 Uhr, Fr. 9 bis 12 Uhr)
Telefax: 09131 6808-2905
E-Mail: KBDIK@lgl.bayern.de
Homepage: www.lgl.bayern.de/kbdik

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern (soziale Pflegekassen) und durch die Private Pflegepflichtversicherung finanziert.

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Oberfranken

AUSGABE 3/2023 15.12.2023

Informationen im Bereich Beratung in der Pflege

Info- und Austauschveranstaltung „Young Carer“ Oberfranken

Als Fortsetzung der bisher stattgefundenen Veranstaltungen zum Thema „Young Carer“, also Kinder und Jugendliche mit Sorgeverantwortung, wird es am Donnerstag,11. Januar 2023 von 9.00 bis 12.00 Uhr ein Online-Treffen für Oberfranken geben.

Ziel ist die Vernetzung von Beratungs- und Hilfestrukturen aus den Bereichen Bildung, Soziales, Gesundheit und Pflege, damit „Young Carer“ die Aufmerksamkeit und Unterstützung bekommen, die sie benötigen.

Inhaltlich vorgesehen ist die Vorstellung der Staatlichen Schulberatungsstelle für Oberfranken, von Erziehungsberatungsstelle, Fachstelle für pflegende Angehörige, Pflegestützpunkt und Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken mit dem jeweiligen Aufgabenspektrum für Betroffene. Geplant ist auch die Besprechung von Fallvignetten, bevor im Austausch beschlossen wird, welche Bedarfe in Oberfranken existieren und wie diesen begegnet werden kann.

Herzliche Einladung zu der Veranstaltung geht an alle Schulpsycholog:innen, Beratungslehrkräfte, Lehrkräfte, Erziehungs-beratungsstellen, Fachstellen für pflegende Angehörige, Pflegestützpunkte, Jugendämter, Betreuungsstellen etc. Anmeldung bitte per E-Mail an info@demenz-pflege-oberfranken.de.

Distance Caregiving – Pflege und Unterstützung über weite Entfernungen

Das Projekt „DiCa – Distance Caregiving“ hat in Zusammenarbeit mit der Fach- und Koordinierungsstelle der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz in NRW eine Broschüre für Arbeitgeber:innen sowie einen Praxisleitfaden für die Pflegeberatung herausgebracht. Es geht dabei um Empfehlungen für Unternehmen und unterstützende Angehörige in räumlicher Entfernung.

Fachstelle für pflegende Angehörige der Rummelsberger Diakonie im Hofer Land

Unsere Reihe zur Vorstellung von Beratungsstellen geht in die nächste Runde. Tanja Ponader stellt sich und ihre Stelle selbst vor:

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Tanja Ponader, ich bin Sozialpädagogin und Gestalttherapeutin. Im Juli habe ich die Leitung der Fachstelle für pflegende Angehörige der Rummelsberger Diakonie in Rehau übernommen.

Pflegenden Angehörigen ist es zu verdanken, dass viele Menschen trotz eines Hilfebedarfs weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Sowohl in meinem beruflichen als auch in meinem familiären Umfeld habe ich erlebt, mit welchen physischen und psychischen Belastungen die Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen verbunden sein kann. Aufgrund dieser Erfahrungen ist es mir eine Herzensangelegenheit, pflegende Angehörige durch psychosoziale Angebote zu beraten, zu entlasten und zu unterstützen. Ich freue mich deshalb sehr, diese Aufgabe nun wahrnehmen zu dürfen und möchte gern ein wenig von meinen ersten Monaten in der Fachstelle berichten:

Beratungsarbeit ist mir sehr wichtig. Mit Menschen ins Gespräch zu kommen und sie auf ihrem Weg ein Stück zu begleiten, sind Aufgaben, die bei der Entscheidung für diese Stelle für mich von entscheidender Bedeutung waren.

Sehr überrascht war ich, welch großen Kreis an Ehrenamtlichen ich in Rehau vorgefunden habe, welche sich in ihrer Freizeit für pflegebedürftige Menschen engagieren. Viele pflegende Angehörige und Betroffene sind dafür sehr dankbar. Der weitere Ausbau dieses Angebots sowie die bestmögliche Unterstützung der Ehrenamtlichen und die Würdigung ihrer Arbeit werden ein wichtiger Teil meiner Tätigkeit sein.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, Angehörigen eine Plattform zum Austausch zu bieten. Im Rahmen unseres Angehörigenforums bieten wir regelmäßig Vorträge zu interessanten Themen an. Hier besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zu Diskussionen.

Mir bereitet die Leitung der Betreuungsgruppe, für Menschen ab Pflegegrad 1 große Freude. Hier stehen nicht nur Bewegung und Gehirntraining im Fokus, sondern auch der Austausch und das gemeinsame Erleben. Es ist für mich immer wieder faszinierend und bereichernd, wenn Senioren ihre Lebensgeschichte und ihre Erfahrungen mit mir teilen.

Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und stehe für Fragen und Anliegen gern zur Verfügung!

Ihre

Tanja Ponader
Leitung Fachstelle für pflegende Angehörige, Ehrenamtskoordinatorin
RDA Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter gemeinnützige GmbH
Gartenstraße 12-14, 95111 Rehau
Tel.: 09283 - 59 70 932, E-Mail: ponader.tanja@rummelsberger.net

NEWSLETTER

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Oberfranken

AUSGABE 3/2023 15.12.2023

Interessantes

Kostenloser Online-Kurs „Ich beuge vor“

Alzheimer ist noch nicht heilbar. Doch alle können etwas tun, um das persönliche Risiko zu senken, an Alzheimer zu erkranken. Was genau das ist, zeigt die Alzheimer Forschung Initiative e.V. in einem Online-Kurs: Jede von acht Themenwochen widmet sich einem Themenfeld, mit dem man das Erkrankungsrisiko reduzieren kann. Alle wichtigen Informationen erhält man regelmäßig per E-Mail. Zusätzlich gibt es in jeder Themenwoche kleine Aufgaben, damit man die Tipps leichter in den Alltag integrieren kann.

„Rund um Gesund“ – Der Podcast des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention hat im Sommer diesen Jahres den Podcast „Rund um Gesund“ gestartet. Erzählt werden bewegende Stories, interessantes Hintergrundwissen und persönliche Schicksale rund um die Themen Gesundheit und Pflege. Aktuell finden Sie Folgen zu folgenden Themenbereichen: Organspende, Pflege, Demenz, Prävention bei Kindern und Jugendlichen und Hospizarbeit.

Innovationspreis „Zu Hause daheim“ 2024

Der Innovationspreis steht 2024 unter dem Motto „Reife Leistung“. Bewerben können sich Organisationen und Projekte, in denen ältere Menschen sich aktiv in Kunst, Musik, Kultur, Sport, Bildung oder im gesellschaftlichen Bereich engagieren. Der Innovationspreis wird als Fotowettbewerb ausgelobt werden.

Bewerbungszeitraum:
1. November 2023 bis 1. Februar 2024

Weitere Informationen und Bewerbungsmöglichkeit unter
www.zu-hause-daheim.bayern.de

Festhalten, was verbindet. Bayerische Demenzstrategie

Fachstelle für Demenz und Pflege
Oberfranken

Hauptstelle Bamberg
Tel. 0951 / 85 512

Außenstelle Hof
Tel. 09281 / 57 500

info@demenz-pflege-oberfranken.de
www.demenz-pflege-oberfranken.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention gefördert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

Projektträger:
Landkreis Bamberg · Landkreis Hof · Landkreis Forchheim · Stadt Bamberg · Stadt Hof · Bayreuth · Landkreis Kronach

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis: istock, pexels, pixabay, privat